



Fronten eingefroren!

Stillstand in den Verhandlungen zum innerkirchlichen Arbeitgeberwechsel

Nicht nur die Witterung macht derzeit vielen Kolleginnen und Kollegen zu schaffen - auch die harte Haltung der Arbeitgeber zum Thema innerkirchlicher Arbeitgeberwechsel macht das Klima für kirchliche Beschäftigte kälter.

Worum geht es?

Mit der Einführung des TV-L für die kirchlich Beschäftigten gilt ein Wechsel des Anstellungsträgers als **Arbeitgeberwechsel**. Mit der Folge, dass der Bestandsschutz verloren geht - mit zum Teil **gravierenden Folgen**. Hier einige Beispiele:

- ⇒ **Silvia P.** verheiratet, 1 Kind, wechselt nach einer Elternzeitvertretung in eine andere Kita, dort wird eine unbefristete Stelle frei:
Erzieherin, vor dem Wechsel: 2866,70 € nach dem Wechsel: 2121,80 €
- ⇒ **Maria S.** ledig, kein Kind,
Küsterin, vor dem Wechsel: 2179,95 € nach dem Wechsel: 1900,35 €
- ⇒ **Wolfgang M.** verheiratet, 3 Kinder,
Diakon, vor dem Wechsel: 3614,90 € nach dem Wechsel: 2472,00 €

Wir empfinden diese Verluste als **große Ungerechtigkeit** und haben in harten Verhandlungen mit den Arbeitgebern versucht zu vernünftigen Regelungen zu kommen.

Das ist uns nicht gelungen – wir sind an der **starren Haltung der Arbeitgeber** gescheitert, die hier keinerlei Veränderungsbedarf sehen.

Das lassen wir nicht mit uns machen!!!

Unsere Idee: aus **jedem Kirchenkreis** kommen (stellvertretend für die Beschäftigten des Kirchenkreises) **mind. 2 Personen** zur **nächsten ADK Sitzung** nach **Hannover**. Ihr bringt ein Schild mit, auf dem der Name eures Kirchenkreises und die Anzahl der Beschäftigten stehen.

Wann: 1. März 2010 um 13.30 Uhr

Wo: Landeskirchenamt Hannover, Rote Reihe 6



Wir protestieren gemeinsam gegen diese Ungerechtigkeit!!!